המזכיר

Sechs Nummern bilden einen Jahrgang.
Abonnementspreis jährlich acht Mark.

הראשנות הנה באו וחדשות אני מגיד

No. 110.

(XIX. Jahrgang.)

Zu bestellen bei allen Buchhandl. od. Postanstalten.
Abonnementspreis jährlich acht Mark.

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums.

Herausgegeben von **Jul. Benzian.**

1879.

Mit literar. Beilage von **Dr. Steinschneider.**

März — April
(ausgegeben im Juli).

Periodische Literatur.[1])

PRESSE, Israelitische. איזראַעליטישע פרעססע. Erscheint jeden Freitag (mit hebr. Typen.) Herausg. *N. B. Ettelsohn* und *S. L. Marcus.* 3. Jahrg. Fol. Chicago 1879. (Abonnementspreis jährlich 3 Doll.)

HA-ARIEL. האריאל. Hebräisches Organ für Bildung und Wissenschaft. 9. Jahrg. 8. Jerusalem (bei M. Cohen u. A. Sussmann) 1879. (Jährlich 3 Thaler.)

CHABAZELET. חבצלת. Wochenschrift in hebräischer Sprache. Her. v. *J. B. Frumkin.* 9. Jahrgang. fol. Jerusalem 1878—79. (jährl. 20 fr.)

[Vgl. H. B. XVI, 1.]

VOLKSZEITUNG, jüdische. יודישע פאלקסצייטונג (in hebr. Typen). Erscheint jeden Freitag; her. v. *M(ose) Topolowsky*, red. v. *G. Landau.* II. Jahrgang. Fol. New-York 1879. (Abonnementspreis vierteljährlich 40 Cents).

HA-LEBANON. הלבנון. Hebräische Zeitschrift, herausgegeben von *J. Bril.* 16. Jahrg. Mainz 1879. (Erscheint wöchentlich, jährlich 12 Mark.)

HA-MAGGID. המגיד. Zeitung in hebräischer Sprache, herausgegeben von *L. Silbermann.* 23. Jahrgang. Fol. Lyck 1879. (Wöchentlich eine Nummer. — Jahrgang 12 *M.* 40 *&.*

---

1) Herausgeber von Zeitschriften, welche hier übergangen sind, ersuchen wir um gef. Zusendung einer Nummer.

HA-ZEFIRA. הצפירה. Hebr. Wochenschrift, herausgegeb. von *S. Slonimski.* VI. Jahrgang. 4°. Warschau 1879. (Jährl. 12 *M.*) [Enthält vorzugsweise naturwissenschaftliche Aufsätze.]

HA-KOL. הקול. Die Stimme, hebräisches Wochenblatt, hgg. von *Mich. Levi Rodkinsohn.* III. Jahrgang. fol. Königsberg 1878/79. (13 Mark jährlich.)

HA-SCHACHAR. השחר. Die Morgenröthe. Hebr. Organ für Wissenschaft, Bildung und Leben, herausgeg. von *P. Smolenskin.* 10. Jahrg. 8°. Wien 1879. (12 Monatshefte 12 Mark, Velin 18 Mark.)

IBRI ANOCHI. עברי אנכי. Wochenschrift, herausgegeb. von *B. Werber.* Brody 1879. (Jährlich 5 fl.)

SCHAARE Zion. שערי ציון. Hgg. von *Is. Goscinni.* 4. Jerusalem 1879. (Abonnementspreis jährlich 12 Mark.)

ADVANCE, Jewish, a weekly journal devoted to social interests and progressive judaism. (Englisch u. deutsch, her. v. *Max Stern.*) Vol. II. fol. Chicago 1879. (Abonnementspreis jährlich 3 Doll.)

BOTE, der Israelitische, Wochenschrift, herausgegeb. unter Mitwirkung namhafter Gelehrten von *Moritz Baum.* 4°. Bonn 1879. (Jährlich 8 Mark.)

COLONIAL JEWISH monthly. Melburn her. v. *Nachum* בערנעט b. Is. Dob aus Warschau.

CORRIERE (il) israelitico, periodico per la storia, lo spirito ed il progresso del Giudaismo; publicato sotto la direzione di *A. di S. Curiel.* Anno XVII. gr. 8. Triest 1879. (6 fl.)

FAMILLE (la) de Jacob (Monatsschrift für religiöse Belehrung, herausgegeben von *B. Mossé,* Rabb. in Avignon.) 21. Jahrgang. 1879. (Jährlich 14 fr., für's Ausland 20 fr.)

FOIA israilita. (Redacteur *M. Spiresco*) in jüd.-deutsch mit hebr. Lettern. II. Jahrgang. Bucarest 1878.

GEMEINDEBLATT (Israel.). Specialorgan für das jüdische Gemeindeleben, herausg. von mehreren Rabbinern. 4. Jahrgang. gr. 8°. Löbau 1879. (Red. Dr. *S. Schreiber* und Dr. *Caro.*) (1 Nummer wöchentlich, 1 Mark vierteljährlich.)

HEBREW (the). Wochenschrift in englischer und deutscher Sprache, herausgeg. von *Phil. Jacoby.* 17. Jahrgang. gross Folio. San Francisco 1879. (Pro Jahr 5 Dollars.)

ILLUSTRIRTE WIENER „JÜDISCHE PRESSE“. Organ für Politik, Handel, Wissenschaft und jüdische Interessen. Herausgeber: *Leo Fein.* 3. Jahrgang. (Nr. 1 vom 16. März 1877.) Fol. Wien 1879 (wöchentlich 1 Nummer. Abonnementspreis jährlich 4 fl.)

ISRAELIT (der), Central-Organ für das orthodoxe Judenthum, herausgegeben von Dr. *Lehmann.* 20. Jahrgang. 4°. Mainz 1879. (Wöchentlich 1 Nummer, Jahrg. 9 Mark.)

ISRAELIT (der), Organ des Vereins „Schomer Jisrael". 11. Jahrgang. Fol. Lemberg 1879 (zweimal monatlich, jährlich im Inlande 2 fl., im Auslande 6 Mark).

ISRAELIT, der ungarische. Ein unparteiisches Organ für die gesammten Interessen des Judenthums, herausgegeben von Dr. *Ig. W. Back.* 6. Jahrgang. 4°. Budapest 1879. Wöchentlich 1 Nummer, jährlich für das Inland 6 fl., für das Ausland 12 Mark.)

ISRAELIT, Wiener, Organ für Politik und finanzielle Interessen, hgg. v. *W. Weiss.* 7. Jahrg. Fol. Wien 1879. (Wöchentlich dreimal, Abonnementspreis jährlich 12 fl.)

ISRAELITE, the. Wochenschrift in englischer Sprache, nebst Beiblatt „*Deborah*", allgemeine Zeitung des amerikanischen Judenthums. 25. Jahrgang. gr. Fol. Cincinnati 1879. (Jährlich zusammen 9 Doll.)

IZRAELITA (Wochenschrift in polnischer Sprache, herausgeg. von *J. H. Peltyn.*). 14. Jahrg. 4°. Warschau 1879. (pro Quartal 1 Rub. 50 Kop.)

JEWISH CHRONICLE. Jüdische Wochenschrift in engl. Sprache. 38. Jahrgang. Fol. London 1879. (Jahrgang 9 Sh.)

JEWISH Record (Wochenschrift in englischer Sprache, herausg. von *Alfred T. Jones*) 5. Jahrgang. gr. Fol. Philadelphia 1879. (Jährlich 5 Doll.)

LEADER, the, Wochenschrift, herausgegeben von *Jonas Bondi* in deutscher und englischer Sprache. 25. Jahrgang. Fol. New-York 1879.

MAGAZIN für die Wissenschaft des Judenthums, herausgegeben von *A. Berliner* und *D. Hoffmann.* Mit hebräischer Beilage אוצר טוב. V. Jahrgang. 8°. Berlin 1879. (Erscheint vierteljährlich; jährlicher Abonnementspreis 12 Mark.)

MESSENGER, the Jewish; editors *S. M. Isaacs & sons.* vol. 42. Fol. New-York 1879. (Jährlicher Abonnementspreis 5 Dollar.)

MONATSSCHRIFT für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums, herausgegeben von *H. Graetz.* 28. Jahrg. 8°. Breslau 1879. (Jahrgang 9 Mark.)

NEUZEIT (die), Wochenschrift für politische, religiöse und Cultur-Interessen, herausgegeben von *Szanto.* 17. Jahrg. Fol. Wien 1879. (Jahrgang 7 fl.)

MOSÈ, antologia israelitica, publicazione mensile per cura d'una società d'amici della religione et del progresso. anno II num. 18. Corfu 1879. (44 p.)

OCCIDENT (The). A weekly journal, devoted to general news, literature, science, art, and in the interest of judaisme. Herausg. *Julius Silversmith.* Vol. VII. Fol. Chicago 1879. (Abonnementspreis jährlich 3 Doll.)

PRESSE, jüdische. Organ für die religiösen Interessen des Judenthums, begründet von Dr. *Enoch.* 10. Jahrgang. Fol. Berlin 1879. (Erscheint jeden Mittwoch, Jahrgang 12 Mark.)

SCHEWES Achim. שבת אחים. Wochenschrift in jüdisch-deutscher Sprache, herausgegeben von *J. Reich.* 9. Jahrgang. Fol. Pest 1878. (Jahıgang 4 fl.)

TIMES, the Jewish. Wochenschrift in englischer und deutscher Sprache, herausgeg. von *M. Ellinger.* 11. Jahrgang. klein Fol. New-York 1879. (Jahrgang 5 Dollar.)

l'UNIVERS israélite, Journal des principes conservateurs du judaïsme sous la direction de *S. Bloch.* 35. Jahrgang. 8°. Paris 1879. (Monatlich zweimal, Abonnementspreis jährlich 26 fr.)

VESSILLO (il) israelitico, rivista mensile per storia, la scienza e lo spirito del Giudaismo diretta da *Flaminio Servi.* Anno IV. 8°. Casale 1879. (Jährlich 10 Lire.)

WOCHENSCHRIFT, israelitische, für die religiösen und socialen Interessen des Judenthums redigirt und herausgeg. von *M. Rahmer.* 10. Jahrgang. Fol. Magdeburg 1879. (Jahrgang 7 Mark 50 Pfg.)

WORLD, Jewish (the). Jüdische Wochenschrift in englischer Sprache . . Fol. London 1879. (Jährlich 6 sh. 6 d.)

ZEITUNG, allgemeine des Judenthums, herausgeg. von *L. Philippson.* 33. Jahrg. 4°. Leipzig 1879. (Jahrg. 12 Mark.)

Cataloge.

Katalog der Ministerial-Bibliothek zu **Erfurt.** 8. Erfurt 1876. (120 S.)

[Die Bibl. des evangel. Minist. besitzt bekanntlich einige hebr. HSS., über welche namentlich *D. J. J. Bellermann*, de Bibliothecis et Museis Erford. (N. IV—X). Erfordiae 1800—1803, dann *Jaraczewsky*, Gesch. d. Jud. in Erfurt, 1868, berichtet haben. Andere Schriften, welche jene HSS. betreffen (unt. And. H. B. V, 70, 71) findet man aufgezählt in einem Artikel „Hebräische Handschriften in Erfurt" (S. 130—64) in **Lagarde's** Symmicta Gött. 1877, wo S. 143—51 aus N. 6 eine Zusammenstellung der Wörter mit שׂ von einem *Josef b. Salomo* für einen Gerson, dessen Schwager Natan Chiskija hiess, abgedruckt ist; vgl. Geiger, jüd. Zeitschr. VI, 59. Lag. S. 132 behauptet, Geiger habe die HS. gar nicht, höchstens „*per nefas*" gesehen, d. h. nicht durch den bestellten Bibliothekar (ob etwa bei Frensdorff, der sie, nach S. 143, benutzt hat? vgl. Geig. VI, 227). S. 139—41 sind aus dem Targum der Haftarot Varianten zu Lagarde's Ausgabe mitgetheilt. Die Einzelheiten, namentlich über die Bibelhandschr. — über den Inhalt der anderen wird meist nur Bekanntes wiederholt[1]) — würden besser hervorgetreten sein ohne die breiten Ermittlungen über die Art der Benutzung und früheren Beschreibung, und zwar in einem der Wissenschaft unwürdigen witzelnden Tone, mit einer Anmassung,

---

1) Den angeblichen „Brodmark" hat L. nicht besser zu lesen verstanden, als seine Vorgänger, s. H. B. XVIII, 98.

welche durch einen löblichen Eifer für die Sache allein nicht gerechtfertigt wird. Was man dem genialen Ewald zuletzt nicht mehr nachsehen konnte, wird hier überboten. Geiger wird S. 133 vorgeworfen, er kenne die Arbeiten von Christen [d. h. Lagarde's, s. S. 133] nicht, und wären diese noch so wichtig. Bellermann beging „ein Bubenstück sonder gleichen (154), indem er die Tosefta als Mischna und Gemara beschrieb“ — ich könnte Hrn. L. mit einer Chrestomathie solcher Bubenstücke dienen, bis an die Gegenwart reichend, — Zunz (134) hat die „unerträgliche Angewohnheit, die Quellen seines *Notizenkrams* nur selten anzugeben.“ Dieser, nur den Schreiber herabwürdigende Ausdruck stammt aus Grätz's Vorrede zu Bd. VI; der Vorwurf ist doppelt ungerecht, da Zunz die Nummer von Kennicott angiebt und jeden nüchternen Leser auf Bruns führt. In seinen letzten Schriften hat es Zunz den Plagiatoren allerdings nicht mehr so leicht gemacht; unnütze Wortmacherei hat er nie zu seinen Verdiensten gerechnet. S. 135 heisst es: „Zunz sammelt zur Gesch. 207 ZDMG. XXV 649 im nationalen Interesse (nur in Deutschland zeigen die Juden so schlechten Geschmack) die Fälle, in denen er (der Esel auf der Leiter) vorkommt.“

Der Erfurter Katalog beschreibt die XVII HSS. (n. XVI ist arabisch) auf S. 11—16 mit Benutzung von Lagarde, jedoch nicht ohne Einseitigkeit. Zu VI—IX wird hervorgehoben, dass sie noch kein „kritisches Verzeichniss aufgenommen;“ es sind aber rituale Rollen, die bekanntlich streng masoretisch sein müssen; Lagarde S. 130 hat sie nicht gesehen und verweist „die, welche ihm trauen wollen, auf Bellermann“. XII ist die zuerst von Lebrecht erkannte Tosefta (Tosefa, nach L.), welche Zuckermandel jetzt ausnutzt. Zu XIII, XIV, Raschi, wird nicht bemerkt, dass sie von Breithaupt benutzt sind; L. S. 152 meint, Berliner [S. XIV] habe sie „nicht nach Gebühr gewürdigt;“ dass Breithaupt Varianten mitgetheilt, verschweigt Lag., der seine Behauptung nicht mit einer einzigen der „vortrefflichen Lesearten“ belegt, welche B. vernachlässigt hätte. Zu N. XV wird inhaltlich nur angegeben: „Die HS., leider zu Anfang erheblich verstümmelt ist ein *Unicum*. Sie enthält eine Sammlung Rechtsgutachten der *Geonim*“. S. 17 „die Sammlung von Schriften (!) der *Geonen* (so auch L. 164) sind Schätze, wie sie die grössten Bibliotheken nicht aufzuweisen haben,“ d. h. so weit die Kenntniss des Herrn L. reicht, der sogar die ganze Handschrift *neu* herausgeben wollte (S. 159), ohne eine Ahnung von den vorhandenen Ausgaben und Handschriften dieser reichen Literatur. Die Uebersicht des Inhalts S. 156 lässt uns ausser den dort angegebenen, theils nach Abschriften Heinemann's besorgten Ausgaben (auch der Landsbergerschen Fabeln, worüber vgl. H. B. II, 105, Geiger, ZDMG. 27 S. 150) wenig oder nichts Neues erwarten. Bl. 80—193 enthält המקח והממכר v. Hai, „aber nicht in der Uebersetzung, welche 1602 zu Venedig gedruckt ist. 60 Kapitel . . . ich behalte mir weiteres vor.“ In Ven. 1602 erschien

das Buch mit dem Register der 60 K. und eine compendiöse andere Uebersetzung, s. Catal. Bodl. S. 1027. *St.*]

Köhler, K. F. Catalog N. 312. Theologie und Philosophie. 8. Leipzig 1879. (108 S.)

[Bibel, Altes Testament, Judaica bis S. 34 n. 859; sehr gut geordnet, im Ganzen auch ziemlich correct; jedoch ist 688 Elia b. Meir identisch mit 817 Sepher (ein unangemessenes Schlagwort) Habris. Die Preise sind derart, dass auch Privaten die Erwerbung möglich ist. *St.*]

Literarische Beilage.

Efraim ben Gerson. (Vgl. H. B. XVII, 110.)

Dieser Prediger bereitet sich (f. 96ᵇ) zu einer Predigt in *Constantinopel* vor, wenn er dahin kommen sollte. Der f. 97 folgende Sermon über לשון הרע enthält f. 97ᵇ einen seltsamen Passus. Man hatte ihn verläumdet, dass er einer Jungfrau nachgestellt, um sie zu küssen und bei ihr zu schlafen; sie aber habe ihm Staub ins Gesicht geworfen, ihn geschlagen und verfolgt ואמרה לי נפתה לבבך בתמונה הלבנה, ובשפה היפה ובמראה הנאה, והרקה החשוקה, ולבבוך העינים, ותאומים השדיים, והולש המתנים, וחומקי הירכיים, ולבנת הידים, והשוקים והרגלים, והשקת להבוק ולנשוק, ולשום חזה על חזה, ושוק על שוק, חיי י"י תעית בהשבונך, ולריק נפתה לבך ורעיונך, סור מעלי, ואל תקרב אלי, וזה אומרו מי זאת עולה מן המדבר ר"ל זאת המעילה עלה מדבורכם כו'. Hat Efraim wirklich Derartiges zu predigen gewagt? Schon das sichtliche Wohlgefallen an dieser frivolen Schilderung rechtfertigt einigermassen die angebliche Verläumdung. In einem מדרש לצדקה f. 136 klagt er sehr über Noth und Dürftigkeit כי מרוב דלותי ומעוצם גלותי ותוקף עניותי וגודל שפלותי כמעט אשר אבדו עשתנותי, eben so 152ᵇ, 153 מרוב היגונות והאנחות אינני יכול למלל נכוחות. — F. 197 erklärt er sich durch den Tod seines erstgeborenen Sohnes unfähig zu forschen und zu predigen.

Die Anspielungen auf sein Alter widersprechen einander anscheinend; doch habe ich die chronologische Reihenfolge der, oft abgebrochenen und angefangenen Stücke nicht feststellen können, Einiges scheint beliebte Redensart; so heisst es z. B. 153ᵇ כאשר הייתי בימי הרפי, hingegen 167ᵇ שהם מורי ורבותי אע"פ שצעיר אני לימים ואתם ישישים; 242ᵇ ואיך עמדתי אני גדולים ממני בשנים ובחכמה; vgl. unten 248ᵇ und 259 בתוך קדושיו תינוק שלא כלו לו הדשיו!

F. 151 bis 152 enthält eine Predigt bei Gelegenheit der Rückkehr des *Elia ha-Levi* von einer Reise nach Venedig (ונזיאה), worüber es heisst: על הנכבד ר' אליהו הלוי יהי לעד. על זאת מאי על זאת הישועה הגדולה והנחמה שעשה עם הקהל הזה שהלך בוניזייאה ונצטער צער גדול ביום ובלילה כדי שיכול להקל מעולם להנהיגם בנחת וכל זה מצד הרחמנות והמידה הטובה שיש לו כי כן דרך לכל הפרנסים שיהיו רחמנים על עם ה'

לעת מצוא ר"ל לעת שמצא חן בעיני השרים והמלכים ועשו לו . . . כל מה שהיה רוצה וחפץ וזה נעשית לו בזכות אבותיו הצדיקים והישרים (151[b]). Ueber die Mission des *Elia ha-Levi* wird nichts Näheres mitgetheilt. Ueber den Tod einer Tochter desselben, bei Lebzeiten der Mutter und einer Schwester, predigt Gerson (f. 240[b]), und heisst es darin: „ich Efraim, der ich komme“ aus der Türkei (תוגרמה, vgl. unten f. 189[b]). Elia ist wohl der Lehrer des Elia Misrachi (Catal. Bodl. S. 933, Grätz VIII, 217; ob *der gleichnamige* Schüler des Letzteren[1]) bei Schiller, Catal. S. 87? vgl. 76 ff. die Bemerkungen zu סמ"ג mit Conforte f. 31 unten, wonach jedenfalls meine Vermuthung, dass es Misrachi sei, H. B. XVI, 106, wegfiele).

f. 172. Rede, als der Arzt *Abraham,* gen. ליגו, nach Agrepo kam, Text Gen. 12, 1. Wie der Erzvater mit 4 Königen sinnlich Krieg führte und sie besiegte זה הנכבר עשאו עם כחותיו הגופניים ונצחם אברהם .. שהוא שכלו ומשכנו במוהו שהוא אבר רם ומעולה.[2]) — f. 179 מדרש על פסח über Hohel. 1, 5: Salomo habe das Hohelied am Ende seiner Tage verfasst, indem er wie weise Leute, die Arten des Todes (!) betrachtete. Diejenigen, welche annehmen, dass er es in der Jugend geschrieben, haben es vielleicht sinnlich aufgefasst. — 184[b] מדרש לפטירת ת"ח; 185 von der andern Hand זה הדרש דרשתי פה בקוצדינא על ר' שמואל בואינו also auf *Samuel Bueno.* — 189[b] auf den Tod des Arztes *Samuel* in Agrepo, erzählt in der Einleitung .. כי בבואי הנה שמעתי שמועתו והלכתי ונצבתי לעומתו .. ואמר לי בי ארוני שב פה לימיני .. ובאת מארץ תוגרמה אשר שם הדר ותימה יטור נפיש וקדמה ומשמע ומשא ודומה (die Anspielung kommt schon früher vor, vgl. Polem. u. apol. Lit. 256). Samuel zeigte ihm Instrumente und Heilmittel, und Efraim frägt, von wem er die Kunst gelernt, worauf S. antwortet: אני שמשתי רופאים עצומים ויצקתי מים ע"י הכמים מחוכמים ושאבתי בצמאה את דבריהם וקבלתי מפיהם ולא מפי ספריהם[3]). Die Schilderung ergeht sich wieder in sprachlichen Hyperbeln. Samuel giebt Efraim einen augenscheinlichen Beweis: והנה כל הגוים באו בשער . . . וכלי השתן באין עליו כמה מינים וכלים מכלים שונים . . . וברוך שחלק מכבודו ונתן לב"ו. Es ist wohl die Schwester desselben Samuel הרופא, Namens *Anna* (מרת אנא ?), deren Leichenrede f. 242[b] הענוגה והרכה . . . היתה בת איש שר גדול בישראל רב פעלים מקבצאל. f. 195[b] auf den Tod des *Samuel* אף נעים, genannt *Kalometi* קלומיטי[4]) אשר היה ממשפחת אנשים הכמים וידועים . . . רב פעלים

---

1) Ueber ihn s. Catal. S. 933 u. 2879, Zunz, Lit. 388, S. Sachs המגיד 1868, S. 29. Vielleicht ist das Akrost. אליה in ערוך הקצר 1511, worin D. Oppenheim (המגיד XVI, 1872, S. 286) den Autornamen sucht, von ihm als Corrector? Ein anderer Elia, nämlich E. Parnas b. Samuel, ist nicht, wie Grätz VIII, 457 in seiner marktschreierischen Weise behauptet, bis in die neueste Zeit mit Misrachi verwechselt, s. Catal. Bodl. 946, vgl. H. B. IX, 141 n. 84.

2) Vgl. Berliner's Magazin III, 145.

3) Vgl. über diese Phrase H. B. XVII, 17.

4) Vgl. David אף נעים H. B. XVIII, 111, und über die Familie *Jew. Lit.* 349 A. 43 a.

מקבצאל ונעים זמירות ישראל שריוה (?) לאלהי הרוחות, בתודות ושבחות, ובמהמדי השירות, ונבברי הזמירות . . . עתיק יומין ושנים.

Auf seine eigene Person bezieht sich wohl 248[b]: מדרש למי שהלך בקהלה אחת והיה נכבד ולא עשו לו צדקה כהוגן וזה רשותו . . . (249) ודעו כי בפעם הזאת לא אאריך לדבר לא קבלה ולא פילוסופיאה אך אומר דברים פשוטים שנער קטן ינהגם וכיון שהמון העם אוהבים לשמוע דברים פשוטים גם אני אבחר בהם ולכך בחרתי בזה הפסוק שהוא קל להבינו . . . (250[b]) צעיר אני לימים ואתם ישישים מ"מ אינני מיתר העם הסובבים בעיר ואני זוכר בימי חורפי כי הקבלתי פני רבנים ומשכילים גדולים ועברתי במקומות שראוני נערים ונחבאו וישישים קמו עמדו . . . עתה ידעתי כי כבדוני לפנים משורת הדין וזהו חסד גמור . . . לא מצד גודל עשרם . . ישאני רוח לכך; er habe ihren guten Ruf vernommen und gehandelt nach dem Spruch 'אם בקשת ליהנק וכו. f. 251. כי לא (so) מנעתי עצמי מלוקה לקה אדם זולות פניו בשאלה ואך השבתי בלבי כי אין צבור עני. F. 278 liest man: וכן בכל מקום שדורשים החכמים ז"ל המדרשים מן הכתובי' שאין הכתובי' מתכווני' לכך כלום בכולם (so) המדרשים גדולים ובעלי תועלת אלף ידות מתועלת הכתובים וכשיאמינו העם שהמדרש הוא מה שהכתוב מתכוון הפסידו שוה פרוטה וקנו בה מאה מנה כי הנה דרשו וממדבר מתנה וממתנה נחליאל . . . כי מי שיאמין מה שדרשו ז"ל ויקימנו יעלה עד כסא הכבוד . . . והיודע כוונת הפסוק מה היא לא הרויח דבר והנסכל בה לא יפסיד Hier ist das Princip der Homiletik mit seltener Entschiedenheit ausgesprochen. — 285[b] behandelt die 7 גלגלים der 7 Jahrzehnte des Menschen. — 291 über den Pijjut אשתעשע von Abraham ibn Esra שהוא נגיד המחברים (darin 291[b] noch einmal über ובני דן חושים nach kabbalistischer Auslegung). F. 292: כי בעת שהאדם מזכיר שם יהוה ומניע אותיותיו בתנועת הלשון כמו שעושים היום בני עמנו באותו הפיוט שעשה ר' אברהם ומתחיל אשתעשע או הוא המזכיר מרעיש כל העולם למעלה . . . (292[b]) ולכן אם יש רצונכם אני מזהיר וכל לומדי התורה עמי שלא יאמר עוד הפיוט שעשה ר' אברהם. וא"ת וכי לריק עשאו, אני איני אומר כן אבל הוא היה חכם גדול בתכלית החכמה כמו שהעיד עליו רבי' משה בר מימון בצואתו שצוה לר' אברהם בנו ואמר ואל תטרוד וכו' [1]. . . (293) אבל לא עשאו שיהיו השכלים מנגנים את שמותיו הקדושים ולהניע אותיותם.

F. 329[b] wird תן חלק לשבעה auf die 7 חכמות gedeutet, nämlich: הגיון מניין מדות ניגון תכונת הגלגלים הטבע האלהית. — F. 341 werden 12 Bedingungen des Vollkommenen, welche החכם הישמעאלי אבו נצר erwähnt (s. Alfarabi S. 69) auf 10 zurückgeführt, auch f. 343[b], 344 folgen Citate aus derselben Quelle, vielleicht indirekt aus Lathif.

---

1) Vgl. Berliner's Magazin III, 149.

Die jüdischen Frauen und die jüdische Literatur.

(Fortsetz. v. S. 11.)

2. Einzelne Themen.

Die nachfolgende Zusammenstellung von Schriften macht in keiner Weise auf Vollständigkeit Anspruch, desshalb ist auch die alphabetische Reihenfolge der Autoren zu Grunde gelegt und wird jede Ergänzung willkommen sein. Wo keine Quelle angegeben ist, kenne ich die Schriften selbst.

Birkenstein, El. Gründliche Belehrung über das Baden der Judenweiber (mit Rücksicht auf . . . H. Cohen, s. unter diesem). 8. Marburg 1827. (Fürst, B. J. I, 120.)

Bondi (. . . ?), Weibliche Zurechtweisung; in Jedidja III, 72. (Fürst I, 128.)

Caro, David. Ueber die Würde der Frauen in Israel; in Allg. Zeit. des Judenthums 1837 N. 87, 90, 93. (Fürst 145.)

Cassel, Selig. Einleitender Vertrag zu Erzählungen aus der jüdischen Geschichte [für jüd. junge Damen]. Im Sabbatblatt, Leipzig 1846 S. 33 und 37.

Coën, Gius. Doveri religiosi della donna — wann, wo? Ein defectes Exempl. in Catalog Osimo n. 24.

Cohen, H. סדרי טהרה Reinigungsordnung zum Gebrauch der israel. Weiber, zum Drucke geordnet vom Lehrer Birkenstein (s. unter diesem). 8. Marburg 1824. (Fürst 182.)

Dukes, Leop. Le Talmud et les femmes. In Archives Isr. 1848. (Angeführt Litbl. d. Or. IX, 627.)

Güdemann, M. Das Leben des jüdischen Weibes. Sittengeschichtliche Skizze aus der mischnisch-talmud. Epoche. 8. Breslau 1859. (28 S.) Sonderabdr. aus Jeschurun, her. v. J. Kobak, III. Jahrg. (vgl. H. B. III, 5).

Hartmann, Ant. Theodor. Die Hebräerin am Putztisch und als Braut. 3 Theile. 8. Amst. 1809—10. (1820 bei Fürst 364 Druckfehler. — Die bei Fürst folgende Schrift ist betitelt: Ueber das Ideal weiblicher Schönheit bei den Morgenländern. 8. Düsseldorf 1798.)

Holdheim, Sam.[1]) Ueber die Autonomie der Rabbinen und das Princip der jüd. Ehe. 8. Schwerin 1843. (Cat. Bodl. 1045.)

— Das Religiöse und Politische im Judenthum mit besonderer Beziehung auf gemischte Ehen, eine Antwort auf Hrn. Dr. *Frankel's* Kritik der Autonomie etc. und der Protokolle der ersten Rabb.-Vers. in Betreff der gemischten Ehen. 8. Schwerin 1845. (Vgl. Litbl. d. Orients. VI, 331, 406.)

— Vorschläge zu einer zeitgemässen Reform der jüd. Ehegesetze. 8. Schwerin 1845.

---

1) Eine vollständige Bibliographie der Schriften Holdheim's (gest. 1860) ist mir nicht bekannt. Fürst B. J. I, 404—5 geht nicht vollständig bis 1846. Unter Catalogen bietet am meisten De la Torre (n. 235—45), dessen Bibliothek das Pester Rabbiner-Seminar erworben hat. — Ueber מאמר האישות, Berlin 1861, s. H. B. IV, 58.

Holdheim, Sam. Die religiöse Stellung des weibl. Geschlechts im talmud. Judenthum. Mit besonderer Rücksicht auf eine, diesen Gegenstand betreffende Abhandl. des Hrn. Dr. S. *Adler*, in den Protokollen der 2. Rabbiner-Versamml. 8. Schwerin 1846. (Vgl. Litbl. d. Or. VII, 539.)

— Einsegnung einer gemischten Ehe. 8. Berlin 1849.

— Gemischte Ehen zwischen Juden und Christen. Die Gutachten der Berliner Rabbinatsverwaltung und des Königsberger Consistoriums beleuchtet. 8. Berlin 1850.

Jacobi, Hosea. Ueber die Stellung des Weibes im Judenthum. Mit besonderer Berücksichtigung der Eheschliessung, wie sie uns in den Schriften des Alten-Test. (so) vorliegt. 8. Berlin 1865. (39 S., vgl. H. B. VIII, 82.)

Jechiel Kohen b. Mose b. Jechiel b. Josef b. Chajjim *manoscrivi* מגלות צרפת. — חכמת נשים oder *Scienza delle Donne*, italienisches Ritual- und Sittenbuch für Frauen; verf. 1565 und gewidmet der Virtuosa Dati, Frau des bekannten Mordechai Dato, in 7 Abschnitten mit hebr. Vorrede. HS. Luzzatto 12, HS. Asher 22 (Verz. LXXXVI), gekauft vom Mailändischen Marchese Gianmartino Visconti Arconali (nach Mittheil. des Hrn. Prof. Benedetti vom April 1870).

Löw, Leopold. Eherechtliche Studien. In Ben Chananja 1860 S. 7, 317, 529.

Puffendorf, Sam. De pactis dotalibus judaeorum [de jure naturae et gentium libri octo 4. Lond. Scanor. 1672; ed. auctior 4. Amst. 1698, auch englisch u. französ.]. P. I obs. 97 u. P. IV obs. 158 (nach Grattenauer, Wider die Juden, Berlin 1803 S. 34).

Reifmann, Jak. Sprüche im Talmud, die Frauen betreffend, gesammelt, in הכרמל VIII, 141.

Richter, Joh. Tob. Abhandlung von dem Rechte der jüd. Ehen. 8. Leipzig 1779. (Fürst III, 154.)

Rua, Hier. de la, Toletanus. De matrimoniis hebraeorum etc. (2. Theil der Controversiae theol.) f. Roma 1584, Madrid 1619. (Der 1. Theil 1554 bei Fürst III, 178 ist Druckfehler.)

Saalschütz, J. L. Die Ehe nach biblischer Vorstellung von dem Werthe des Weibes. Bei der Vermählungsfeier des Prinzen Friedr. Wilh. v. Preussen. (Rede.) 8. Königsberg 1858. (Fürst III, 183.)

Schloss, Friedr. Die Dotalprivilegien der Jüdinnen. Ein Beitrag zur Dogmengeschichte des gemeinen Civilrechts. 8. Giessen 1856. (Catalog della Torre 514.)

Schröder, Nic. Gul. De vestitu mulierum hebr. Comm. philolog. critic. ad Jes. 3, 16—24, cum praef. Alb. *Schultens*. 4. Leyden 1745 und 1776. (Köcher, Nova Bibl. J. II, 199; Fürst III. 291; Almanzi 1928.)

Selden, Jo. Uxor ebraica, sive de nuptiis et divortiis ex jure civili, id est, divino et Talmudico veterum Ebraeorum, libri tres. 4. Lond. 1646, Francf. a. O. 1695, Wittenberg 1712. (Fürst III,

309 hat auch Francf. a. O. 1673; die Ausg. 1695 citirt Köcher II, 199.)

Senckenberg, Henr. Christian. De juribus ac privilegiis dotium illatorumque in concursu creditorum, tum in genere, tum in specie quoad mulieres Judaeas. Diss. inaug. 4. Giessae 1729. (Vgl. Wolf. B. H. II, 512).

Torre, Lelio della. La donna di virtù dell' ultimo de' Proverbj discorso. 8. Padova 1862. (32 S., vgl. H. B. V, 89.)

— Nuovi studj sulla Donna israelitica. 8. Padova 1864. (44 S., in 150 Exempl., s. H. B. VIII, 12.)

Viterbi, Dav. Graz. La educazione delle donne, sermone. 8. Padova 1842. (Almanzi 2128, Luzz. 581; fehlt bei Fürst III, 482.)

Walch, C. F. (Praes.) de privilegio dotis Judaeorum. 4. Jenae 1785, und in Opp. III S. 3 u. 6 (nach Grattenauer, l. c. 39.)

Weill, Alex. La femme juive, sa condition légale d'après Bible et Thalmud. 8. Paris 1874. (Die Quelle kann ich nicht mehr finden, das Buch nicht im Index der H. B. seit 1874. Näheres darüber wird erbeten.)

Zipser, M. Ueber die Erbfähigkeit des weibl. Geschlechts nach dem Evangelium. Im Litbl. d. Or. 1850 S. 345. (Fortsetz. folgt.)

Zur medicinischen Literatur (vgl. H. B. XVII, 114).

4. Asaf.

In der H. B. XIII, 88 versprach ich eine Analyse des, in vielfacher Beziehung interessanten Werkes, welches dem „Asaf b. Barakia“ beigelegt wird. So heisst der Wesir Salomo's auch in dem, aus arabischen Quellen fliessenden מעשה נמלה (Jell. בית המדרש V, 23).[1] Ich benutze dazu, ausser der Münchener HS. 231, welche ich endlich, mit vielfachem Danke für die so lange gestattete Benutzung, wieder zurücksenden muss, die kurzen Notizen, welche ich vor mehr als 20 Jahren aus der HS. Oppenh. 1645 Qu. gezogen habe, und ältere Mittheilungen Lasinio's (1863) aus der HS. in Florenz, Berichtigungen zu Neubauer's Artikel in Orient und Occident II, 657—61 unterdrücke ich um so eher, als vielleicht sein bald zu erwartender Catalog dieselben überflüssig macht. Sollten meine erwähnten, damals nicht ohne Weiteres für den Druck bestimmten Notizen uncorrect sein, so bitte ich Herrn N. dieselben zu berichtigen.

Für die Kritik des Buches und der etwas abweichenden Recensionen (nicht ohne fremde Einschaltungen) ist die Beschaffenheit der Handschriften von Wichtigkeit. Die Opp. ist bis Bl. 158 von grosser, wahrscheinlich deutscher Quadratschr., Anf., Mitte und Ende defect, 1 Bl. sogar vorne an den Deckel geklebt. F. 55 sind die Buchstaben מנחם am Anfang von 4 Zeilen punktirt, also hiess der Schreiber wohl *Menachem*. Bl. 119 ff. grössere Schrift und frischere Tinte und

1) Vgl. H. B. XIII, 105 A. 3 und S. VII, vgl. Cod. De Rossi 1393, IX, H. B. XII, 32? — Flügel, Fihrist II, 152 A. 6 (Namen fehlt im Index S. 204) und Dukes, Philosoph. S. 31, 152, kennen meine Nachweisungen in pseud. Lit. etc. nicht. Nedim weiss schon von Schriften Asaf's für seinen Vetter (אבן באלה) Salomo.

allerlei von verschiedener Hand. Für Zusatz halte ich folgendes aus Opp. f. 119 ff. Notirte: .
וזה המעשה שהיו עושין שופטי ישראל לפני מלוך מלך ונעתק מספר הקדמונים ונברר [ונתברר ?] ונמצא אמת. קח צימוקי ענבים וכו'. דף קי"ד ע"ב: שאל שלמה המלך לאשמדאי (לתינוק שישן). דף קט"ו: אלו רפואות הגר. עשב פפיא הגדל בבצעי הים וכו'. — שם ע"ב: לייטוריא חמה מפי חכם מר מור (גוי משלרנא[2]). — קי"ו, ע"ב: וזאת הרפואה אשר הראה מר' יוסף הרופא לאמר (?) אותן בחלום לבנו ר' יצחק. — קי"ז, ע"ב מרידת הרגלים [הצללים?] ניסן שעה א' חמשה ועשרים, שעה ב' ארבע עשר וכו'. — קי"ח ע"ב: הועתק מספר בונביל הרופא. קכ"א ע"ב מפי בונביל.

Bl. 145 ff. von verschiedener Schrift allerlei, unt. And.: קמ"ו ע"ב אם תרצה להמית אדם (!) — קמ"ה: סם היים הנמצא ברומי (עיין המזכיר י"ב 88: אנט' איגיה). — קמ"ט: היא משיחה ירוקה שמוכר רודולף הרופא בוורמישא. — ק"נ: משקה של שמואל הרופא. — אם בקשת לעשות אויבך מטורף בישינה שלא ישן.

Diese HS. zählt Paragraphen fortlaufend bis f. 110, wo der letzte (509, תקצ"ט), 1—12 und 263—331 (f. 63) fehlen. Ein durchgehender Plan ist da nicht ausfindig zu machen. Die Gegenstände werden häufig durch וידבר עוד אסף oder ואלמדך לדעת eingeleitet; s. weiter unten.

Der Titel רפואות נקרא אסף היהודי in Cod. München ist von ganz moderner Hand. Die Einleitung bis f. 2[b] hat Jellinek (ביה"מ III, 155) als ס' נח abdrucken lassen; S. 56 Z. 7 אל ארץ steht Ende f. 2; der Schreiber vergass das Wort נוד, welches in Cod. Uri 496 f. 77 steht; Z. 10 u. 11 וילהטו u. הרופאים Var. ויתלהטו und הגוים. Auf עד היום הזה folgt: הם! פירשו את כוח מי מסבות הגוף כי נברא גוף האדם מארבעה דברים לח ויבש וקר והום כנגד הבריאה הראשונה אשר נבראת מאש ומים ועפר ורוח. ובגוף נוהגים ששה מיני טעם מתוק והומץ מר ומלוח והרפית ועפוץ. וכיסין (so) הגוף שתים עשרה מחלקות למאתים וארבעים ושמונה איברים ושלש מאות וששים[3]) גידים הם התעלות (so) המושבות הדם ללכת בהן בכל הגוף וכולם נטויים ותלויים תעופות הם הסובלים והנושאים לכל דבר. ואלה הם מחלקות העצמות ואיבריהם מתחיל מכף הרגל. ובכל אצבע עצמות חמשה וכו'. Diese Stelle schliesst sich auch in der Mediceischen Handschr. an die Einleitung, wie in der Bodleianischen (H. B. III,

---

2) S. Virchow's Archiv Bd. 38 S. 94: Mag. Maurus aus Salerno.

3) Hier fehlt vielleicht nicht חמשה (vgl. H. B. IV, 22 A. 21); 360 „articulations“ kommen vor bei Perron, La médecine du prophète (1860) S. 197, 210. In dem anatomischen Abschnitt des *Zahrawi*, Uebersetzung Schemtob's, Cod. München 80 f. 33: פרק במספר עצמות הגוף. עצמות הגוף מאתים ושמנה וארבעים בלתי העצם אשר בגרון הדומה בלמד יונית ובלתי העצם אשר בלב ובלתי העצמים הקטנים אשר נמלאו בהם ריקות הפרקים הנק' בלשון הגרי אל סמסמאניה ובלתי עצמות חברכים העגולים אשר בראשי הברכים הנקדאי' עיני הברכים; in Wakkar's Uebersetzung Kap. 28, im Latein. Tr. IV f. 2[d]: „junctorum quae dicuntur sisaminia“. Vgl. das חד אלאנסאן, H. B. X, 25 (jetzt HS. Berlin) und das Bruchstück des טדריק in Cod. München 291[4]. — Zu den 559 חיבורי בשר im חד אלאנסאן vgl. die 529 Muskeln bei Perron l. c. 212. — Avicenna, Kanon B. I, Fen 1, Doctr. 5 S. 1 K. 1 hat diese Zahlen nicht.

119, IV, 22, 75); die HS. Almanzi 125 mit dem fingirten Titel עץ החיים geht, wie ich jetzt genau angeben kann, bis Bl. 5b Z. 7 v. u. der Münchener. Hiernach lässt sich eine Grenze zwischen Einleitung und Werk selbst kaum feststellen. Der in der historischen Stelle zwischen Hippokrates und Dioskorides[4]) genannte אסף היהודי ist der im Werke selbst genannte Asaf b. Berachja, und wird es sich nur noch darum handeln, ob dem hebräischen Werke ein dem Asaf beigelegtes zur Grundlage diente, und in welcher Sprache es abgefasst war. Ich will hier schon vorweg bemerken, dass man im Ganzen mehr auf *syrischen* als arabischen Ursprung geführt wird; und da wir ausser den Fabeln des Sophos kaum einen Nachweis von directer Bearbeitung syrischer Schriften Seitens der Juden geben können,[5]) so wird diese Frage um so wichtiger erscheinen.

Die Aufzählung und Beschreibung der גידים endet, f. 3b unten, mit der Bemerkung כל תולדות הגידים והעצמות והמוחיים וההבלים והאברים נבראו מטיפת זרע האב, וכל תולדות הבשר הדם והעור נבראים מטיפת זרע האם. הרוח והנשמה והאור והדעת טוב ורע מרוח בורא הכל ברוך שמו, אשר מי יעשה כמעשיו וכגבורותיו. Dann folgt unmittelbar f. 4: וידבר עוד אסף על מהלקות הגוף לתוצאותיו פשר ברייתו מתחיל מן הראש הוא רביעית הגוף וחזקת הראש הוא מקור המוח והוא דומה למלך בהיכלו והוא מלך על כל הגוף. Im Buch Jezira ist bekanntlich das Herz der König. Die 4 Theile (גורלות vgl. unten f. 17 und 23b) enden f. 4b זהו פשרון מוסרות הגוף לתוצאות מהלקותיו. Folgt vom Sitz der 4 Gallen (מרירה oder מררה) in 3 Zeilen, dann folgt אלה הם ארבעת המוסרות כנגד רוחות השמים שהם עפר ומים ורוח ואש, וכנגד ד' תקופות השנה שהם קור וחום לח ויבש. מקום הבינה בלב מקום החכמה במוח הראש, מקום המחשבה והדאגה והערמה והענייה (so) בכליות, מקום הצהלה והשמחה ומתק הנפש במקור [f. 5] נפש הדה ועזות הרוח והבצעות והקפדנות תלוים במרירה האדומה וכו' וכו' בזאת נתבונן בו מכון הבינה במוח הראש, ומאור הנפש בעינים, והכחש באזנים, כי תשמענה ולא תראינה, והתפלה והנבול בלשון, החלקות והבושת בפה, הדאווה (so) בלבב, השמחה והעצב בנפש, הרחמים והכעס בכבד, הדבור בריאה, הקול בכליות, בטח השחוק (so) בטחל (so), הרוח והנשמה בריאה, תאות היצר בערוה, חזקת הכה במתנים, היעף התלאה והמעד ברגלים, העמל והפועל בידים[6]). Hierauf kommt die Stelle von

---

4) Die Benennung „Botanist“ (H. B. V, 23) hat Müller ZDMG. Bd. 31 S. 527 übersehen. Vgl. auch über Galemus הכפתורי H. B. IX, 19 A. 13.

5) Jüdische Uebersetzer ins Syrische (Buhle, bei Renan, de phil. peripath. apud Syros, p. 62, Bunsen, Gott in der Gesch. I, 282) sind bis jetzt nicht nachgewiesen. — Der Lehrer des Matta ben Junis בניאמין (Fihrist S. 263, fehlt im Index II, 208; vgl. Leclerc, Hist. de la médecine arabe, 1876, I, 186; mein Alfarabi I, 87) war wohl ein Christ. Der Namen B. wird bei den Arabern auch getrennt und אבן יאמין geschrieben (H. B. XVI, 62; zu abu'l-Fadhl b. יאמין esch-Schureiti vgl. abu Zeid Ahmed אלשריטי bei Hammer, Encykl. Uebers. 232, und Shoruti bei H. Khalfa, Index S. 1253 u. 9382). ימין u. אבואלימין s. HS. München N. 137, Catal. S. 63.

6) Diese physiologische Bedeutung der Glieder hat nicht einmal das alte כליות יועצות gemein mit den jüdischen Quellen bei S. Sachs, התחיה 47.

den Jahreszeiten: מחלקות השנה שנים עשר, bei Neubauer l. c. 658 aus Cod. Paris [1129] f. 76[b], aber abweichend und *ohne die, theils arabische* Benennung der Gallen: פלמא ist die *italien.* Form *flemma* für Phlegma.

F. 5[b] (Münch. 245 f. 145, Scal. 15 f. 22): וידבר אסף על תחלת בריית האדם בתוך הרחם עד צאתו לאור העולם להתהלך בארץ, Embryologisches. Ein Stück davon scheint, nach meinen älteren Notizen, in Cod. Scal. f. 21 Spalte 2: אשר תמיד תכונים מראהו (M. f. 6 Z. 11), während Scal. f. 22 Spalte 2 l. Z. אשר תמיד הופך מראיתו: — F. 6[b] וידבר אסף על הנפש ומכון הגוף וחזקת הדעת ומכון הדעת הוא מוח הראש über den Sitz der Empfindungen und die Function der Glieder, unt. And. 7[b]: האף הוא שוער למוח כשומר הסף לפני מלך . . . . והאזניים המה מכוננות הגוף המה השומעות כל דבר להגיד ללב והשפתיים המה מליצי הלב בכל דבר, והלשון ציר שלוה לפרש פשר דברי מחשבות הלב אל השפתיים ולא יכונו זה בלא זה. והשיניים המה חומת הפה וגדר ללשון ומחשיהו ושמשותיו, והטוהנות המה הריחיים של גוף . . . הדבור יוצא מן הלב והלשון נוהג בו לפרשו ולהוציאו אל אופניו ... [7] (Forts. folgt.)

Judenordnung Philipps des Grossmüthigen, Landgrafen von Hessen (1504—1567).

Mitgetheilt von Dr. **S. Salfeld.**

Von der 1539 in Marburg erschienenen 1545 vom Landgrafen bestätigten Judenordnung giebt es wahrscheinlich keinen weitern Abdruck. In den Regesten über die hessischen Urkunden und in den einschlägigen Geschichtswerken (z. B. Rommel's Philipp etc.) ist keiner verzeichnet. Von jüdischen Geschichtsschreibern hat die Judenordnung nur S. Cassel in Art. Juden S. 99 (Ersch und Gruber, Encykl. II. sect. Bd. 31) benutzt. Sie lautet:

Ordenung vnser Philipsen von Gottes gnaden Landtgraue zu Hessen/ Graue zu Catzenelnpogen/ Dietz/ Ziegenhain/ vnd Nidda/ Wie vnd was gestalt die Juden nun hinfürter inn vnsern Fürstenthumb/ Graueschafften vnd gebieten gelitten vnd geduldet werden sollen.

Zu Marpurg. Bei Christian Egenolff.

Erstlichen sollenn die Juden vnsern Amptleuten/ auch den Pfarrherrn yedes orts da sie gesessen sein/ mit dem eyde versprechen/ bei den jren keyn lesterunge wider Christum vnsern herrn/ vnnd seine heylige Religion zutreiben/ noch zugestatten/ sonder sich des alleyn zuhalten/ das jnen Moses vnnd die Propheten vorgegeben haben/ vnd das sie auch die jren mit keyner satzunge jrer Talmutischen lerer/ welche dem gesetz vnd den Propheten nit gemess seien/ beschweren wöllen/ Damit durch die Talmutischen gottlosen gedichte die armen guthertzigen Juden von vnser waren Religion/ nit zum fürnemsten abgehalten werden.

---

7) Vergleichungen dieser Art sind alt. Bei Avicenna (ZDMG. 39 S. 391) werden die Seelenkräfte mit Staatsdienern verglichen, die Glieder bei Gazzali, der in einem Hymnus von ibn Esra benutzt scheint, s. meine Nachweisungen in Berliner's Magazin III, 190 Anm. — S. auch unten f. 27[b].

Zum andern sollen sie die Juden geloben vnd versprechen/ nirgent newe synagogen auffzurichten/ sondern sich alleyn der alten vnd vorgebaweten mit aller stille zugebrauchen.

Zum dritten/ sollen sie versprechen/ mit niemants der vnsern von der Religion zu disputieren inn eynichen weg/ dann alleyn mit denen predigern/ die wir darzu besonders verordnen werden.

Zum vierden/ Das sie zu den Predigern/ die mann jnen in sonderheyt verordnen würdt/ sampt jren weibern vnd kindern kommen vnd predig hören sollen vnd wöllen.

Zum fünfften/ sollen zimlicher weise kauffen und verkauffen/ doch inn den stetten vnd orten da keyn zünffte sein/ oder da sie die zünffte leiden. Doch sollen sie jr wahr nit vertewren/ sondern vmb eynen zimlichen billichen pfennig geben/ wie es jnen vnsere beampten oder Burgermeyster vnd Rath setzen würden/ vnd sollen keyn wahr verkauffen/ sie seie jnen dann zuuor durch vnsere beampten Burgermeyster oder Rath gesetzt worden.

Zum sechsten/ Sollen alle jre händel vffrichtig treiben/ mit keynem vngebürlichen handel oder vinantzen vmbgehen/. Wo eyner solches vberfüre vnnd vnrechte händel triebe/ Den sollenn vnsere beampten darumb nach gelegenheyt/ vnnd ernstlich straffen/ nemlich mit verfallung aller seiner güter. Vnd der so solchen falsch sehe von den Juden/ am ersten vnnd mit grunde anzeygt/ soll haben den zehenden pfennig von solchen verfallenen vnd verwirckten gütern.

Zum siebenden/ Sollen keynen Judischen gesuche oder wucher treiben/ vnnd vnsere arme leuthe nicht vbernemen. Würden sie aber eynem eynen gülden zwen oder drei oder mehr leihen/ sollichs solle geschehen inn beisein vnserer Amptleut oder amptknecht/ oder mit wissen eynes raths/ vn dauon nach billicher widernüge derselbigen/ Als nemlich von eynem hundert gulden eyn jar lang fünff gulden/ oder was man sunst den Christen zu geben pflegt/ gegeben werden. Würde aber eyn Jude darüber wucher vnnd gesüch treiben/ so solle er die hauptsumma seines aussgelihenen gelts/ vnd die helfft aller seiner güter verfallen haben/ vnnd darzu vier wochen mit dem thurn gestrafft werden. Es soll auch keyn Jude keynem man alleyn/ on vorwissen seiner haussfrawen/ Auch keynem weibe alleyn on vorwissen jres mannes/ vnd on beisein vnserer Amptleute/ Amtknechte/ oder burgermeyster vnd raths/ ettwas leihen. Geschehe aber sollichs/ so solle der jhenig so das gellt entlehnet hat vom Juden/ nicht schuldig sein dem Juden was wider zugeben. Sonder der Jude soll die selbig hauptsumma sampt dem halben teyl aller seiner güter verloren haben/ vnd darzu noch souil als die hauptsumma desselben gelihenen gelts gewesen/ halb vns/ vnd halb den beampten/ vnd burgermeyster vnd raht zu straaff geben/ vnd darzu viertzehn tage inn thurn gelegt werden.

Zum achten/ sollen sie eynen eydt zu Got schweren/ keynem burger/ Statthalter/ Rathsamptman/ burgermeyster oder diener/ oder der selbigen weibern/ etwas zuschencken/ auch nit eynen eynigen pfennig oder pfennigswerth/ bei straaff jres leibs vnnd lebens/ Damit vnsere beampten nit also durch gaabe gestochen/ vnd den Juden dester

eh jre vinantzen/ vnbillichen wucher vnd vngepürliche händel gestatten vnd zusehen. Würde auch darüber eyner vnser beampter geschenck von Juden nemen/ vnd jre vinantzen oder ungepürliche händel zusehen/ der soll von vns darumb vnnachlessig gestrafft werden.

Zum Neunten/ Welcher Jude eyn Christen weib oder Jungfraw schendet/ oder beschlefft/ den sollen vnsere beampten am leben darumb straffen.

Zum zehenden/ Welcher Jude gestolen gut kaufft oder daruff leihet/ Den sollen vnsere beampten am leben straffen. Vnd damit sich der Jude im selbigen versehen könne/ so soll er keynem vff etwas leihen/ oder das selbig abkauffen/ der Jude hab sich dann zuuor erkündigt/ woher sollich gut komme/ Vnd ob auch der jenig so sollich gut verkauffen/ oder daruff entlehnen will/ solichs zuthun macht habe oder nit.

Zum eilfften/ Es sollen auch vnsere amptknecht/ Burgermeyster vnd Raht gantz vnnd gar keynen ausslendischen Juden gestatten oder zulassen/ etwas in vnsern landen vnd gepieten zukauffen oder zuuerkauffen weder wenig oder vil.

Zum zwölfften/ sollen vnsere beampten/ Burgermeyster vnnd rath/ mit fleiss daruff sehen/ Das sich die Juden dieser articul also gehalten.

Zum dreitzehenden/ Wöllen wir den Juden zulassen/ das sie sonderliche personen vnder jnen haben/ die beneben vnsern Amptknechten mit zusehen/ das die Juden sich rechtschaffen/ vnd diser articul gehalten. Welcher sich aber deren nit halten würde/ das sie den selbigen vnter sich selbst auch nach jrer satzungen straffen mügen.

Zum viertzehenden/ Wöllen wir haben/ das sie uns den schutzpfennig geben/ wess sie mit vns vberkommen werden/ vnd sonderlich eyn yeder/ nach dem er vermag.

(Verbum Domini manet in aeternum.) M D XXX IX. (1539).

Miscellen.

(Abbreviaturen.) Zu Schiller's Catalog S. 88, H. B. XVI, 107, bemerkte mir Dr. Berliner, dass die Worte zu umstellen seien, so dass die bekannten Abbrev. בהנ"וא עמ"י עש"ו zusammengehören; den Spruch גר גרי וסינוק לא führt Raschi zu Gen. 30, 11 an und ist in Berliners Ausg. Ber. R. als Quelle angegeben.

(Biographien.) Die „allgemeine deutsche Biographie“, Leipzig 1878, enthält die Artikel: Frankel, Zach., v. Perles (VII, S. 268); — Fränkel, Is. Meier (1670 ff.), Hirsch Levi, Baermann, Mos. Abr., Dav., Seckel [s. Kley in Jeschurun v. Koback V, 171, vgl. VI, 46], Maimon, Benjamin, von Zunz (S. 268—9); David, Rabb. in Dessau und Berlin, v. N. Brüll (S. 269); Gans, David, v. Brüll (VIII, 360); unter den Quellen fehlt, wie bei Grätz IX, 474, Cassel's Art. in Ersch und Gruber, und der Catal. Bodl. 861, wo das Verhältniss des מגן דוד zu נחמד ונעים zuerst genau nachgewiesen ist, vgl. Catal. der Hamb. HSS. S. 127 n. 299, wonach Einiges zu berichtigen, ferner „Kopernikus nach dem Urtheil des David Gans“ u. s. w. in Zeitschr. f. Ma-

them. 1871 S. 252; auch über al-Karschi und Karsoni, vgl. D. M. Ztschr. Bd. 25 S. 392, gelegentlich sei auch bemerkt, dass der angebliche חסדא הדייך bei Brüll in Ben-Chananja VIII, 1865 S. 719, „Chasdai der Rechner“, im Buche חסון הדיין heisst, also Druckfehler für חסאן, der bekannte Dajjan Hassan, aus Israeli citirt!); Gans Eduard, v. Steffenhagen (S. 361); Geiger, Lazarus v. Leskien (nach dem Art. von Peschier 1871, S. 507); Geiger, Abr., v. Jakob Auerbach (S. 786—93); von letzterem wäre ein Sonderabdruck erwünscht.

Ibn el-**Fakkhar.** Aus dem polemischen Werke des ’Sinhaği (Polem. u. apol. Lit. S. 17), Handschr. Leyden, theilte mir Goldziher im September 1871 Folgendes mit. F. 70 heisst es in Bezug auf die biblische und koranische Erzählung vom Dornbusche, dass dieselbe von den christlichen Theologen dazu benutzt werde, um zu beweisen, dass Gott als Körper erscheinen könne. Sagt ja der Busch(!) אני אנא אללה לא אלה, אלא אנא פאעבדני, und Moses redet ihn mit den Worten an רבני אנא נכ'אף אן יפרט עלינא. Daran knüpft der Verf. folgende Bemerkung[1]) פכ'אטבת באנהא אללה פכ'אטבהא מוסי ע"ם באנהא אללה תע' ולולא אלאתחאד בין ד'את אללה וד'את אלשג'רה" למא צח אלכלאם ואלג'ואבה ולא קול אלמלך אן אללה תע' כלם מוסי ע"ם כל אנמא כלמתה אלשג'רה הינאיד' ואד'א צח אלאתחאד באלשג'רה" צח בד'את עיסי ע"ם וצח לנא אן נכ'אטבה כאנה אלרב ובאנה אללה אקתראע במוסי ע"ם פנחן עלי אלחק הינאיד' ואלמסלמון גאלטון פי תכפירנא בד'לך. והד'א אלסואל אעתמד עליה גשתין זעים אלקסיסין בטליטלה ורסמה פי כתאב סמאה מצחף אלעאלם וכאן מרג'ע אלנצראניה" אליה פי אלעלם ואלפצ'ילה ת'ם ג'אע אבן אלפכ'אר אליהודי תנצר וראס ענד מלוך אלאפרנג' באלוזארה וגירהא בסבב פצ'ילתה עלי זעמהם וכתב בהד'א אלסואל אלי עלמאע קרטבה" וכאנה סואלהם אלד'י עליה יעולון ובה יצולון.

Der toletanische Geistliche, welcher das Buch „Rolle des Wissenden“ (?) verfasste, hiess schwerlich Constantin, wie Goldziher vermuthete, oder Gaston, da ו und י im Arabischen in der Mitte des Wortes nicht leicht zu verwechseln sind, vielleicht Augustin, oder ein Augustiner? Von einem ibn el-Fakkhar, der zum Christenthum überging, einen hohen Rang bei christlichen Herrschern einnahm und an die Gelehrten von Cordova schrieb, war bis jetzt Nichts bekannt. Die hier in Betracht kommenden Persönlichkeiten[2]) sind: 1. der bei ibn Esra (s. H. B. XVII, 118) genannte בן היוצר (worin Lebrecht eine Namensübersetzung entdeckte), welcher über die Erlösungszeit (קץ) schrieb, die 1500 Jahre nach Darius eintreffen sollte, eine Zeit, welche schon verflossen war, als ibn Esra seinen grossen Commentar über Daniel schrieb.[3])

---

1) Zunächst wohl ein Citat aus der widerlegten christlichen Schrift.

2) Vgl. Zunz, zur Gesch. 428, übergangen bei Grätz VII, 224.

3) Das berechnete Jahr ist noch unbestimmt, daher fehlt es wohl (wie Salomo b. Gabirol und Isak ibn Labb) bei Zunz, Erlösungsjahre, Ges. Schr. III, 226.

2. „Hyn“ [1]) Castro (?), vielleicht Chajjim, war königlicher Leibarzt in Toledo 1178. Vielleicht ist dieser der Verfasser der „Erfahrungen“ (מג'רבאת) in Cod. Paris 1082[2]. [2]).

3. Abraham, den Lebrecht (nach Gayangos) zuerst ans Licht zog; vgl. auch Makkari II, 354, 355. Dieser war im Dienste Alfons VIII. (nicht VI, A. 470 = 1077, wie bei Hammer, Lit. VI, 720 n. 6380). ראש כל מקהלה möchte ich nicht (wie Zunz S. 429) als Haupt jeder „Makame“ auffassen. Dass Jehuda ibn Sabbatai (vgl. H. B. XIII, 137) ihm 1202 seine Minchat etc. gewidmet, belegt Grätz mit dem neuesten Abdruck, in welchem unglücklicher Weise בן היוצר, worauf es hier ankömmt, fehlt! Die wahre Quelle ist mein Art. Jüdische Lit. S. 434 oder der Bodl. Catalog S. 1369. Wir wissen, dass Abraham 1239 als Jude gestorben. Wie viel ist an Sinhaği's Bericht überhaupt wahr? — Ueber eine Confusion von אלפכאר mit פולקאר s. H. B. XV, 12.

(**Falascha** u. freie Juden). In כבוד אלהים von Abraham ibn Megas, Constant. 1585 (Unicum der k. Bibliothek in Berlin) Bl. 124 liest man Folgendes: . . . ואמנם שאר הגליות שגלו בני ישראל מארצם ובעונתינו מהם נטמאו בין הגוים ומהם פנו והלכו אל ארץ. (sic) והיו שם מלכים ושרות כמו בארץ פלאסה אשר בארץ החבש שאומרים עליו שהוא מלך גדול ואדיר בין המלכים. וכן בארצות תמן (sic) מעידים שרים וכנעני ארץ שיש שם מלכות גדול ועצום ליהודים ומעידים על זה שרים ושופטים וסריסים רבים ונכבדים היושבים בשער המלך הבאים משם. ומהם היו ראשי שרים ופחתים באפים (sic) מקום יושבים באהלים כאהלי קדר. ר"ל שאין עליהם שר ושופט כמו ערב אל[ג]זי"יר שבארצות פאס בארץ המערב ודבר אין להם עם אדם ואינם נותנים למלכי ארץ לא מס ולא ארנוניות אפי' שוה פרוטה. וכן בואדי אלקרניין צפוני למיכיי (sic) מהלך שני ימים יש שם פחת ליהודים במדבר בארץ. ויש להם שלשה מגדלים (so) וכבר ראיתי אחד מהם שהיה בא לארץ הצבי וטבעה הספינה וטבעו בים סוף חביריו והוא ניצל על לוח אחד וכבר בא לביתי וישב שם כמו שלשים יום ויותר ואמר שהם כמו אלף ות"ק בתים בקרוב ועליהם נשיא אחד. וכולם משבט מנשה. ויש להם ספר היחס. וכן יש בין ערב בצרה למ"כה משפחות בני ישראל. וקוראים להם בני אלאשבאט. והנה אלה אשר שמענו שמעם באלה הזמנים מקרוב באה שמועתם לאזנינו. וכתבתי זה להגיד כי ישר דבר ה' האל הנאמן וקיים בדבורו שכתוב בתורה לא יסור שבט מיהודה וגו'.

Hommel's „armselige bibliotheca juris rabb.“ (Zunz, zur Gesch. 30), welche in Fürst's Bibl. jud. I, 406 fehlt, hat den Titel: Bibl. juris rabbinica et Saracenorum arabica instructa a Car. Ferd. Hommelio professore Lipsiense, kl. 8. Byruthi (so) apud Jo. Andr. Lubekum 1762 (vgl. Catal. Bodl. 1046), 63 S. und gemeinschaftlicher Index auctorum. Der rabbin. Theil geht bis S. 36. Die angeführten Bücher

---

1) Sicher nicht חיוג Chajudsch (Wolf[3] 249, wo auch falsch 1202), vgl. Serapeum 1846 S. 43, wo ich Jahja vermuthete.

2) Der Catalog conjicirt ohne Grund אבן אלג'זאר. — Ueber Par. 1082[3] vgl. Zeitschr. D. M. G. XXV, 412.

sind nach dem Schlagwort des lateinisch übersetzten Titels alphabetisch geordnet, unter Liber S. 15—20; darunter allerlei, was mit Jus, auch im weitesten Sinne Nichts zu thun hat. In der Einleitung wird bemerkt, dass die Rabbinen über alle Wissenschaften „licet suo more incondite“ geschrieben. Hebräisch und arabisch verstand der Verf. nicht (S. 6). Wolf, der ohne Zweifel als Quelle diente, ist einmal gelegentlich genannt, von jüngeren Th. Chr. Lilienthal's de Nomikois juris utriusque apud Hebr. etc. 4. Hal. 1740. Das Büchelchen ist ein Zeugniss des Rückschrittes nach Wolf.

Isak ben Abraham. Cod. V des Nationalmuseum's in Pest enthält ein halachisches Compendium aus Mose Coucy und Maimonides, welches der Abschreiber als דינים, der Besitzer (bei Kohn S. 17) als נזיקין bezeichnet. In einer Recension von Kohn's „die Hebr. Handschr. des ungar. Nationalmus.“ (Jüd. Litbl. 1878 S. 54) erklärt sich D. Kaufmann gegen Kohn's Identificirung des Verf. mit einem obscuren Abschreiber und meint, das Werk bedürfe noch genauerer Untersuchung. Dem künftigen Forscher sei hier eine schüchterne Andeutung zur Auffindung des Verfassers gegeben.

Von den bei Zunz, Lit. 622 aufgezählten Isak b. Abraham[1]) bieten sich die unter 6—8 genannten Männer dar: Isak Latif, der philosophirende Kabbalist, ein von M. Rothenburg genannter Deutscher und der Commentator des Alfasi in Narbonne. Letzterer wird von Meiri (franz. bei Rénan 543) genannt (und daher bei Isak Lattes, Magazin IV, 230 u. s. w.; s. Catal. 693, 1968 und Add., H. B. VI, 10) als Vertreter der Schule des Jona [Gerundi] und Nachmanides. Meiri lässt darauf Sal. b. Aderet und Ahron ha-Levi folgen. Aderet nennt ihn מורי החבר (s. Ahron Kohen bei Luzzatto in Meged Jerachim S. 70).[2]) Asulai hat diesen Commentator unter Isak Alfasi und überhaupt nicht genannt. Rosin (Ein Compend. 86) hat die Worte „übrigens nicht nachweisbaren Abr.“ u. s. w. wohl zu streichen vergessen, nachdem er S. 87 A. 2 die Hinweisung auf meinen Catalog nachgetragen, wo Gedalja's Confusion mit Mose Narboni etc. besprochen ist. Es wäre nicht unmöglich, dass Abraham aus Narbonne in seinem Compendium (etwa nach Alfasi?) das Gebotbuch des Mose Coucy benutzt hätte.

(**Mose Abu'lafia.**) In Schemtob b. Isak's Uebersetzung des Zahrawi (HS. München 8 f. 330 b) liest man Folgendes:

פירש החכם אבו ערם [עמרם] מוסי ’ן אללאוי שבחכמת המוסיקא
יתבאר שכאשר יהיו ב’ קולות מתחלפות בכבדות או בהדות רוצה לומר שהא’
יהיה יותר הד או יותר כבד מחברו כפלים יקרא יחם אשר בכל והוא יחם האחר
אל השנים וכאשר יהיה הא’ כמו האחר ויותר המחצית יקרא יחם אשר בחמשה
והוא הג’ לב’, וכאשר יהיה הא’ מוסיף על תברו שליש יקרא היחם אשר בר’

1) Nachzutragen sind (um 1230) Is. b. A. b. Chalafta (vgl. B.B. XVIII, 55) in Montpellier und Is. b. A. b. Jakob in Avignon, bei Rénan Rabbins, 693 n. 125, 127.

2) Vgl. Luzzatto in der Beilage אוצר טוב, S. 28 und S. 25.

והוא יחס הד׳ לג׳ והתחברות הנעימות הוא בירידתם על השמע אם שיהיו
נמשכות כמו שנכה במתר [במיתר] אחת וכאשר נשלם זה הקול יכה באהרת
ואז יבא קול אחד. ואם ממוזגות רוצה לומר המשל שנכה בב׳ מיתרים יחד
ויצא משניהם קול אהד מזוג כמו שיעשה בכלי הנקיא אביב [אבוב]. ויש (!)
שמהה׳ מיני יחסים|מספרים, האחד יקראהו (so) המוסיף כפל או כפלים והוא יתם
הא׳ לב׳ והשני יקראהו מוסיף הלק כמו יחס הג׳ אל הב׳ שהג׳ מוסיפי׳ על הב׳
הצים שהוא הלק מהב׳. והשלישי יקראוהו יחס המוסיף ב׳ הלקים כמו יחס
הה׳ לג׳ לפי שהה׳ מוסיפו׳ על ג׳ ב׳ שלישיות. והרביעי יקראוהי יחס הכפל
והכפלים והמוסיף הלק כמו יחס הה׳ לב׳ שהה׳ כפל הב׳ והציו עוד. וכמו
הז׳ לב׳ שהז׳ הוא כמו ג׳ פעמים ב׳ והציו עוד. וההמישי יקראוהו יחס הכפל או
הכפלים והמוסיף הלקים והוא כמו יחס הה׳ לג׳ שהה׳ כמו כפל לג׳ ושני
שלישיות ממנו עוד. וכמו הי״א לג׳ שהי״א הם ג׳ פעמי׳ ג׳ וב׳ שלישיות עוד. ויקראו
ג״כ יחס מהובר כאשר יורו הקדמות א״מ באהרת (so) ואחר יורו אל נמשכי
היהסים א״מ באהר הנה היהס אשר יש בין היוצא מהכאת הב׳ הקדמת
עם היוצא מהכאת הנמשכים יקרא יחס מהובר מהב׳ היחסים המונחים. המשל
כשרצינו שנהבר יחס הכפל בשני ליחס המוסיף הצי והם ג׳ וב׳ נכה הקדמת
הכפל והם הב׳ עם הקדמת המוסיף הצי והם הג׳ יצא לנו ו׳. ואחר נכה
הנמשך ליחס הכפל והוא הא׳ אל הנמשך ליחס המוסיף והם ב׳ יהיה היוצא
ב׳. והנה היהס המתהבר בין שני אלו היהסים הוא יחס הו׳ לב׳ והוא יחס
הג׳ למשל.

ואחר הקדמה זאת המאמר מבואר והוא שכוונת גאלינום שהיחס המושג
והמוחש . . .

Ueber Mose b. Josef, der wahrscheinlich hier gemeint ist, s. H. B. VIII, 75 (so), XV, 7, mein Alfarabi S. 151. Die dort erwähnte Abhandl. enthält auch eine HS. Firkowitz, nach Mittheilung des Prof. D. Kaufmann vom August 1878. Auf den musikalischen Inhalt komme ich anderswo zurück.

(Prophezeiungen Christi.) „Eo tempore etiam, tempore regis Ferrandi in Toleto Hispanie quidam Judeus comminuendo unam rupem pro vinea amplianda in medio lapidis invenit concavitatem unam, nullam penitus divisionem habentem neque scissuram, et in concavitate illa reperit unum librum quasi folia lingnea habentem. Qui liber tribus linguis scriptus videlicet Hebraice Grece et Latine tantum de littera habebat quantum unum psalterium et loquebatur de triplici mundo ab Adam usque ad antichristum, in Christo sic: „In tertio mundo filius Dei nascetur ex virgine Maria et pro salute hominum pacietur.“ „Quod legens Judaeus statim cum tota domo sua baptizatus est. Erat etiam in libro scriptum quod tempore regis Ferrandi regis Castelle debebat liber inveniri. Simile invenies in Constantino sexto. (Pertz, Monum. XXII, 79.)

Briefkasten. Hrn. Cav. Perreau. Danke bestens, ich werde bald von der Mittheilung Gebrauch machen.

Mittheilungen aus dem Antiquariat

von Julius Benzian.

	M.	Pf.
HENA, Sal. שערי תורה hebr. Gramm. in 8 Abschn. mit vielf. namentlich die Massora betr. Zugaben; angeh. שערי זמרה über die Accente. Hamburg 1718. 8°.	3	—
HIRSCHFELD, H. S. Haggadische Exegese. Berlin 1847. gr. 8°.	12	—
— H. Jüdische Elemente im Korân. Berlin 1870.	1	50
HOLDHEIM, S. Stahl's christliche Toleranz beleuchtet. Berlin 1856. 8°.	—	75
IMMANUEL b. Sal. מחברות Makamen. Berlin 1796. 4°.	4	—
ISRAELI, Jizch. יסוד עולם Darstellung der jüd. Zeitrechn. mit Einl. u. auszügl. deutscher Uebers. v. Dav. Cassel. 2 Thle. mit 59 Tab. u. 4 lithogr. Taf. Berlin 1846—48. 4°.	7	50
ISSERLEIN, Isr. שו"ת תרומת הדשן Responsen. Fürth 1778. 4°.	4	—
ISAK Ibn Sahula. משל הקדמוני Fabelbuch, mit vielen Holzschnitten. Frankf. a/O. 1693. 8°.	2	50
JACOB b. Ascher, טורים die 4 Ritualcodices. Crem. 1558. fol.	30	—
— Riva di Trento 1561. fol.	15	—
JEH. DI MODENA. סור מרע der gelehrte u. bekehrte Spieler. Text mit deutscher Uebers. u. Erklärung von Christiani. Leipzig 1683. 8°.	6	—
JOLOWICZ, H. Ueber Leben u. Schriften Musa b. Maimun's. Königsberg 1857. 8°.	1	—
JOS. IBN REI, מסרות Erklär. zur Massora. Venedig 1607. 4°.	5	—
KATZENELLENBOGEN, M. אלפא ביתא alphab. Sach- u. Namen-Register z. Talmud. Bd. I. 1. 2 (soweit erschienen). Frankf. a/M. 1855. 8°.	3	—
KIMCHI, D. Comm. z. d. Psalmen mit Text. Isny 1542. fol. Uncensirte Ausgabe.	18	—
– שרשים Liber radicum ed. Lebrecht u. Biesenthal. Berlin 1837. kl. fol.	15	—
KONITZ, Mos. מעשה חכמים, בית רבי Biogr. der Rabbi Jehuda ha-Nasi. Wien 1805. 8°.	2	50
LESCZYNSKI, L. Holofernes u. Judith oder יהודית וחנוכה, Königsberg 1833. 8°.	1	—
LIPMANN. נצחון Polemik gegen das Christenthum. Amsterdam 1709. 12°.	3	—
LÖWENSTAMM, Abr. מאמר קדש הלולים über d. 3 Antworten Hillel's im Tract. Sabbat fol. 31. Amst. 1818.	1	50
MAASSE מעשה גדולה מן אומן ומן אוקריינא Gesch. der Judenverfolgung in der Ukraine. Jüdisch-deutsch. s. l. e. a. (18. Jahrh.) Sehr selten.	6	—
MARGITA, Dav. תוקף התלמוד Vertheidigung der Autorität des Talmud. Ofen 1849. 8°.	3	50

	ℳ.	₰.
M'CAUL, Al. Sketches of Judaism and the Jews. London 1838. 8°.	3	--
MEGILLAT Antiochus. מגלת אנטיוכוס הנקראת מגלת יונית aramäisch u. hebr. nach einer Handschr. d. Br. Mus. hgg. v. D. Sluzki. Warschau 1863. 8°.	1	50
— Esther. מגלת אסתר Text mit Uebers. u. Comm. von Ahron b. Wolff (aus Halle). Berlin 1785. 8°.	1	50
MECHILTA. מכילתא der älteste halach. u. haggad. Comm. zu Exodus hgg. von J. H. Weiss. Wien 1865. 8°.	4	—
MENASSEH ben Israel. Thesauro dos Dinim. 5 vol. Amst. 1645—47. Vollständiges Ex. sehr selten.	15	—
MIDRASCH Mischle מדרש משלי רבתי mit Comm. Stettin 1861. 8°.	—	75
MORDECHAI b. Naftali Hirsch, קטרת הסמים Comm. z. Targum Jonathan u. Jeruschalmi mit Text. Amst. 1671—77. fol. Sehr selten.	12	—
PAPPENHEIM, Sal. יריעות שלמה hebr. Synonymik 3 vol. Dyrhenf. Röd. & Bresl. 1787—1831. 4°.	18	—
PEREZ b. Isak Kohen Gerondi, מערכת האלהות berühmtes kabb. Werk mit Comm. מנחת יהודה der Jeh. Chajjat. Ferrara 1557. 4°.	10	—
PIRKE Rabbi Elieser פרקי רבי אליעזר Midrasch, dem Elieser b. Hyrcanos beigelegt. Sabionetta 1566 4.	9	—
PLESSNER, S. נוזלים מן לבנון die Apokryphen in's Hebr. übers. mit Einleit. u. krit. Anmerk. Berlin 1833. 8°.	4	—
POLAK, G. אצבע אלהים nebst מגילת קוריאל zum ersten Male hgg. Königsberg 1857. 8°.	2	—
REGGIO, Leon שפת לשון הקדש hebr. Grammatik. Livorno 1860. 8°.	3	—
SALKINSON, Is. סוד הישועה Philosophy of the plan of salvation. Aus dem Engl. in's Hebr. übers. Altona 1858. 8°.	2	50
SEMLER, J. S. Uebers. des Buches Massoret hammassoret des El. Levita, mit Anmerkungen. Halle 1772. 8°.	2	50
SIFRA. ספרא Comm. z. Leviticus mit dem Comm. des Rabed u. Massoret ha-Talmud v. J. H. Weiss. Wien 1862. kl. fol.	6	—
SIFRÉ. ספרי der älteste halach. u. haggad. Comm. z. Numeri, Deuteronomium hgg. von M. Friedmann. Wien 1864. gr. 8°.	2	50
SULZBACH, A. Renan u. der Judaismus. Frankfurt a. M. 1867. 8°.	1	—
TEFILLAH. ליבליכה תפילה אודר גרעפטיגה ארטצנייא פאר גוף און נשמה s. l. e. a. (Siehe Steinschneider, Cat. Bodl. 3184.)	8	—
WESSELY, N. H. דברי שלום ואמת Sendschreiben. Berlin 1782. Dess. מכתב שני, Antwort auf Voriges. Brl. 1782. מכתב שלישי, Gutachten von 7 italien. Rabb. üb. dens. Gegenstand. Berlin 1784. מכתב רביעי 4tes Sendschr. Wessely's. Berlin 1785. Vollständiges Ex. dieser Sammlung. Franzbd. mit Goldschn. Sehr selten u. gesucht.	15	—

M. S.

WESSELY, N. H. שירי תפארת die Mosaïde, mit Kupfern u. Portr. d. Verf. 6 vol. Berlin-Prag 1789—1802. Erste, seltene Ausgabe. 10 —

ABUDERAHIM, D. ספר אבודרהם Commentar zu den Gebeten. Warschau. 8⁰. 3 —

ACHAI GAON. שאילתות Grosses Halachawerk mit trefflichen Textes-Correctionen, einem reichen Nachweis der Quellen und Varianten nebst dem Comm. des Jes. Berlin u. A. 3 Theile. cplt. Wilna 1861—67. fol. 15 —

AHRON b. Josef (Karäer). כליל יופי hebr. Grammatik. Goslow (Eupatoria 1847) 4⁰. Kein 2tes Ex. bekannt. 25 —

AKIBA Frankfurt. זמירות ושירים לשבת Lieder für den Sabbath mit rhythmischer jüd.-deutscher Uebers.; angehängt וכוח היין והמים religiöses Gedicht, den Wettstreit zwischen Wein und Wasser darstellend, mit einer gereimten jüd.-deutschen Uebers. u. einer hebr. Exposition. Basel 1599. 8⁰. 9 —
Aeusserst selten; Titel etwas beklebt.

ALFARABI. מהות הנפש aus dem Arab. in's Hebr. übertr. von Secharjah b. Jizchak aus ברצילה s. l. 1857. 12⁰. 1 —

BERKOWITZ, B. אבני ציון Zur Erklärung des Targum Onkelos. Wilna 1878. 8⁰. 3 50

BERLINER, A. Rabbi Jesaja Berlin. Eine biographische Skizze. Berlin 1879. 8⁰. 1 —

BIBEL. — חומש Pentateuch, Genesis mit Targum Onkelos, Raschi, Baal ha-Turim und dem Comm. התורה והמצוה ha-Thora wehamizwa von *M. L. Malbim.* Warschau 1876. gr. 8⁰. 4 50

COLLIN, El. Die Beschneidung der Israeliten; nebst einer Steindrucktafel. Leipzig 1842. 8⁰. 1 50

CONFORTE, Dav. קורא הדורות Chronik u. Gelehrtengeschichte, m. Einleit., Noten u. Reg. von Dav. Cassel. Berlin 1846. 4⁰. 6 —

ELIA Wilna. דבר אלי' Comment. z. Ijob. Wilna 8⁰. 1 50

GALLIAGO, Jos. אמרי נעם Lieder u. Responsorien, Trauerlieder über die lange Dauer des Exils, Hymnen für die Sabbathe u. Festtage etc. Amsterdam (Menasse b. Israel) 1628. 8⁰. 6 —

GEIGER, A. Was hat Mohamed aus dem Judenthum aufgenommen. Bonn 1833. 8⁰. 4 —

HEILPRIN, Jech. ערכי הכנויים Hebr. u. rabbinisches Wörterbuch mit Angabe der Wörter in ihren gesammten Bedeutungen, die sie in der Schrift, im Talmud, Midraschim, Mechilta, Sifri, Sifra, Jalkut und in den kabbalist. Schriften haben mit den betr. Nachweisungen, Verzeichn. der Abbreviaturen, Indices u. Glossar. Dyrhenfurt 1806. fol. 15 —
Sehr selten.

IMMANUEL b. Jekutiel. לוית חן Grammatik und Metrik. Mantua 1556. 4⁰. 5 —

M. ₰

ISRAEL Nikolsburg. מילין דרבנן Sammlung talmudischer Sprichwörter. Lemberg 1868. 8°. — 1 50

JOLLES. קהלת יעקב Vollständiges Realwörterbuch zur Kabbala. 2 vol. Lemberg 1870, fol. — 9 —

KLEIN, S. מפני קשט Ueber Frankels דרכי המשנה. Frankfurt a/M. 1861. 8°. — 1 50

LUZZATTO, S. D. בית האוצר Sammlung ungedruckter Werke. Lemberg 1847. 8°. — 6 —
Sehr selten und gesucht.

— אבני זכרון Sammlung von Grabschriften. Prag 1841. 8°. — 2 50

— סדר תנאים ואמוראים aus einer Hdschr. hgg. Prag 1839. 8°. — 2 —

LEVINSOHN, Is. Baer. שרשי לבנון 1) Beiträge zur hebr. Lexicologie u. Forsch. über hebr. Wurzeln mit Benutzung des talmud. Idioms. 2) Einleit. in das Hohe Lied. 3) Ueber die Zahlwörter. 4) Ueber die Schöpfungsgesch. der Parsen. 5) Gesch. d. Götzendienstes nach hebr. Quellen. 6) Uebertrag. des Werkes von Josephus gegen Apion mit Noten. 7) Die Aufdeckung der Wohnsitze der Rechabiten. 8) Die Geheimlehre Betreffendes. 9) Ueber die Entstehungsgesch. d. Sohar. 10) Verbesser. zum Buche Abuderahim, nebst Anhang, enth. Kritiken u. A. Wilna 1841. gr. 8°. (301 Bl.) — 12 —

LORIA, Is. פרי עץ חיים Ueber Prophetie, die Gebote, Buße u. Reue. Korez 1795. fol. — 10 —

MACHSOR. מחזור מכל השנה כמנהג אשכנזי Rituale für sämmtliche Festtage. Sabionetta u. Cremona 1561. 4°. (392 Bl.) Aeusserst selten. — 30 —

MAGAZIN für jüd. Gesch. u. Literatur hgg. von A. Berliner 1874. 75. Magazin für die Wissensch. des Judenthums hgg. von Berliner u. Hoffmann. 1876—78. Vollständiges Ex. Berlin 1874—78. — 32 —

MARGALIOT, J. Löw. בית מדות Philosophie, Ethik nach Saadja, Ibn Esra, del Medigo, Albo, Bibago. Dyrhenfurt 1778. 8°. — 3 —

MENACHEM Mendel (Liska). דרכי צדק Chassidisches. Lemberg 1807. 8°. Selten. — 2 —

MENASCHE b. Josef Ilia. בינת מקרא hebr. Accentlehre. Wilna 1815. 8°. Sehr selten. — 6 —

MOSE Nakdan. דרכי הנקוד והנגינות hebr. Accentlehre. Wilna 1827. 8°. — 3 —

ONKENEIRA, Is. איומה כנדגלות grosses Moralgedicht mit ausführl. Commentar. Constantinopel 1577. 4°. Aeusserst selten. — 20 —

TANIA. תניא Ritualwerk. Cremona 1565. 4°. — 15 —

Hof-Buchdruckerei (H. Neubürger) in Dessau.